

# Kinderschutzkonzept Tee-Nager

---

Öffentliche Fassung für ferien4kids | Stand: September 2026

**Veranstalter: Popkultur Produktions GmbH**

## 1. Zweck und Geltungsbereich

Dieses Kinderschutzkonzept gilt für alle unter der Bezeichnung Tee-Nager angebotenen Natur- und Wildnisprogramme für Kinder und Jugendliche, insbesondere Feriencamps, Wildnistage, Ausflüge und vergleichbare Gruppenangebote.

Ziel ist, die Rechte, die Würde und die persönlichen Grenzen der teilnehmenden Kinder zu schützen, Risiken im Rahmen der Angebote bewusst zu gestalten und bei Beschwerden, Grenzverletzungen oder Verdachtsfällen nachvollziehbar zu handeln.

Das Konzept orientiert sich an anerkannten fachlichen Elementen von Kinderschutzkonzepten: Risikoanalyse, Verhaltenskodex, Beschwerdemöglichkeiten, Vorgehen bei Verdachtsfällen sowie Umsetzung und regelmäßige Überprüfung.

## 2. Unsere Haltung

Kinder werden bei Tee-Nager als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Grenzen, Bedürfnissen und Rechten wahrgenommen. Ein Nein, ein Stopp oder erkennbares Unwohlsein wird ernst genommen.

Natur- und Wildnispädagogik bedeutet für uns nicht, jedes Risiko zu vermeiden. Kinder dürfen ausprobieren, entdecken und zunehmend selbstständig handeln. Aufgabe der Betreuungspersonen ist es, diesen Freiraum so zu gestalten, dass vermeidbare Gefährdungen begrenzt und die Fähigkeiten der Kinder berücksichtigt werden.

Gewalt, Beschämung, Einschüchterung, Drohungen, Diskriminierung, sexualisierte Grenzverletzungen und Machtmissbrauch werden nicht akzeptiert. Das gilt sowohl für das Verhalten von Erwachsenen gegenüber Kindern als auch für Grenzverletzungen zwischen Kindern.

## 3. Beteiligung und Rechte der Kinder

Regeln werden den Kindern altersgerecht erklärt. Soweit es die Sicherheit und den organisatorischen Rahmen zulassen, dürfen Kinder ihre Interessen und Ideen einbringen und das Programm mitgestalten.

Kinder dürfen jederzeit sagen, wenn ihnen etwas unangenehm ist, sie Angst haben, sich ungerecht behandelt fühlen oder eine Grenze überschritten wurde. Sie dürfen sich an jede Betreuungsperson wenden. Beschwerden über eine Betreuungsperson sind ausdrücklich möglich und werden ernst genommen.

Kein Kind wird dafür benachteiligt, dass es eine Beschwerde äußert, Hilfe sucht oder Nein bzw. Stopp sagt.

## 4. Risikoanalyse für Natur- und Wildnisangebote

Unsere Angebote finden überwiegend draußen und teilweise an wechselnden Orten statt. Daraus ergeben sich andere Risiken als in einem festen Gruppenraum. Vor und während eines Angebots werden Wetter, Gelände, Gruppenzusammensetzung, Alter und Fähigkeiten der Kinder sowie die jeweilige Aktivität berücksichtigt.

| Bereich                            | Mögliche Risiken                                              | Schutzmaßnahmen                                                                                                                                                                              |
|------------------------------------|---------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wald / unübersichtliches Gelände   | Kurzzeitiger Sichtverlust, Verlaufen, Sturz                   | Klare räumliche Grenzen, Sammelpunkte und Rückrufsignale; regelmäßiger Überblick über die Gruppe; Anpassung an Gelände und Alter.                                                            |
| Such-, Pirsch- und Versteckspiele  | Kinder sind kurzfristig nicht unmittelbar sichtbar            | Spielbereich wird vorher begrenzt; Rückrufsignal und Treffpunkt werden vereinbart; längeres unbeobachtetes Entfernen wird vermieden.                                                         |
| Gewässer                           | Sturz ins Wasser, Überschätzung der Schwimmfähigkeit          | Bedingungen vor Ort werden eingeschätzt; klare Bewegungsgrenzen; erhöhte Aufsicht. Aktivitäten im Wasser nur entsprechend der vereinbarten Teilnahmebedingungen und der konkreten Situation. |
| Schnitzmesser / Werkzeuge          | Schnitt- und andere Verletzungen                              | Altersgerechte Sicherheitsregeln, ausreichender Abstand, Anleitung und situationsbezogene Entscheidung über selbstständige Nutzung.                                                          |
| Klettern / Bewegung / Naturgelände | Stürze und naturtypische Verletzungen                         | Schwierigkeit wird an Fähigkeiten, Wetter und Gelände angepasst; nicht vertretbare Gefahren werden begrenzt.                                                                                 |
| Toilette / Intimsphäre             | Fehlende Sanitäranlagen, verletzliche Situationen             | Selbstständige Toilettennutzung wird vorausgesetzt; Privatsphäre wird geschützt; keine routinemäßige Intimpflege durch Betreuungspersonen.                                                   |
| Übergabe / öffentlicher Raum       | Unklare Abholberechtigung, Kontakt zu fremden Personen        | Übergabe nach den vereinbarten Abholregelungen; Unklarheiten werden vor Übergabe geklärt.                                                                                                    |
| Konflikte zwischen Kindern         | Ausgrenzung, Gewalt, Mobbing, sexualisierte Grenzverletzungen | Betreuungspersonen greifen ein, schützen Betroffene und klären die Situation altersgerecht; relevante Vorfälle werden dokumentiert und weiterbearbeitet.                                     |

## 5. Verhaltenskodex für Betreuungspersonen

Betreuungspersonen sprechen respektvoll mit Kindern und verzichten auf Beschämung, Einschüchterung, Drohungen und abwertende Sprache.

Körperliche Nähe wird nicht eingefordert. Körperkontakt erfolgt nur, wenn er vom Kind gewünscht wird oder zur Unterstützung bzw. Sicherheit erforderlich ist, und nur im notwendigen Ausmaß.

Betreuungspersonen schaffen keine privaten Geheimnisse mit Kindern. Private Treffen, private digitale Kontakte oder private Aufnahmen von teilnehmenden Kindern außerhalb des vereinbarten Rahmens sind nicht vorgesehen.

Bevorzugung und Abwertung einzelner Kinder werden vermieden. Konflikte und Grenzverletzungen zwischen Kindern werden nicht als bloße Nebensache abgetan.

Betreuungspersonen konsumieren während der Betreuung keinen Alkohol oder andere berauschende Substanzen und treten die Betreuung nicht beeinträchtigt an.

## 6. Einzelkontakte, Nähe und Distanz

Betreuungspersonen bleiben nicht über längere Zeit allein und abgeschieden mit einem einzelnen Kind.

Bei Naturangeboten können kurzfristige 1:1-Situationen dennoch entstehen, etwa bei einem Such- oder Versteckspiel, wenn ein Kind kurz zurückbleibt, Trost braucht oder Unterstützung benötigt. Solche Situationen werden nicht gezielt hergestellt und bleiben auf das notwendige Maß beschränkt.

Vertrauliche Gespräche werden möglichst so geführt, dass das Kind geschützt sprechen kann, die Situation für andere Erwachsene aber grundsätzlich nachvollziehbar bleibt.

## 7. Toilette und Intimsphäre

In der Natur stehen nicht immer Sanitäranlagen zur Verfügung. Je nach Treffpunkt und Programm können Toiletten davor, danach oder unterwegs vorhanden sein.

Teilnehmende Kinder müssen grundsätzlich selbstständig auf die Toilette gehen und ihre Intimhygiene selbst übernehmen können. Betreuungspersonen begleiten Kinder grundsätzlich nicht in Toilettenkabinen und übernehmen keine routinemäßige Intimpflege.

Bei einer dringenden Toilettensituation im Naturraum wird ein möglichst geschützter Bereich ermöglicht. Die Betreuungsperson hält Abstand und wahrt die Privatsphäre, bleibt aber abhängig von Alter, Gelände und Situation erreichbar.

Bei akuter Gefahr oder einem medizinischen Notfall wird die notwendige Hilfe geleistet. Eingriffe in die Intimsphäre werden dabei auf das unbedingt erforderliche Maß beschränkt.

## 8. Fotos, Videos und digitale Kommunikation

Fotos und Videos von Kindern werden nur im Rahmen der jeweils vereinbarten Einwilligungen erstellt und verwendet. Ein aktuelles Nein oder erkennbares Unwohlsein des Kindes wird auch bei bestehender Zustimmung respektiert.

Kinder werden nicht in intimen, entwürdigenden oder besonders verletzlichen Situationen fotografiert.

Eine öffentliche oder werbliche Verwendung von Aufnahmen erfolgt nur auf Grundlage einer dafür vorgesehenen Zustimmung bzw. Nutzungsvereinbarung.

## 9. Beschwerden und Ansprechwege

Kinder können sich während des Angebots an jede Betreuungsperson wenden. Eltern und Erziehungsberechtigte können sich mit Beschwerden oder Kinderschutzfragen an die Leitung von Tee-Nager wenden.

Kinderschutzrelevante Beschwerden werden vertraulich behandelt und nicht unnötig innerhalb der Gruppe oder gegenüber anderen Familien verbreitet.

Beschwerden werden dokumentiert, wenn dies für die Klärung, den Schutz eines Kindes oder die weitere Bearbeitung erforderlich ist.

## 10. Vorgehen bei Beobachtungen, Mitteilungen und Verdachtsfällen

**1. Schutz sichern:** Bei unmittelbarer Gefahr wird die Situation beendet und das Kind geschützt. Erforderliche medizinische oder sonstige Notfallmaßnahmen werden unverzüglich gesetzt.

**2. Zuhören:** Erzählt ein Kind von einer möglichen Grenzverletzung oder Gefährdung, hören wir ruhig zu. Das Kind wird nicht zum Weitererzählen gedrängt. Suggestive Fragen werden vermieden und es wird keine absolute Geheimhaltung versprochen.

**3. Dokumentieren:** Relevante Beobachtungen und Aussagen werden zeitnah, sachlich und möglichst konkret festgehalten. Beobachtung, Aussage des Kindes und eigene Einschätzung werden voneinander getrennt.

**4. Leitung einbeziehen:** Kinderschutzrelevante Verdachtsmomente werden zeitnah an die Leitung weitergegeben. Eine Betreuungsperson soll einen möglichen Kinderschutzfall nicht allein beurteilen oder bearbeiten.

**5. Weitere Schritte prüfen:** Abhängig von Art und Dringlichkeit werden Schutzmaßnahmen, fachliche Beratung und gegebenenfalls zuständige Stellen einbezogen. Bestehende gesetzliche Melde- oder Mitteilungspflichten werden im konkreten Fall geprüft.

**6. Verdacht gegen Betreuungspersonen:** Der Schutz des Kindes hat Vorrang. Je nach Art und Schwere des Verdachts wird die betreffende Person bis zur Klärung nicht allein mit Kindern eingesetzt oder aus der Betreuung genommen. Gleichzeitig werden Verdachtsmomente sachlich behandelt und keine vorschnellen Schuldzuweisungen vorgenommen.

## 11. Personalauswahl, Einführung und Zusammenarbeit

Personen, die Kinder bei Tee-Nager betreuen, werden über die geltenden Kinderschutzregeln und ihre Verantwortung informiert. Das Kinderschutzkonzept und der interne Verhaltenskodex werden vor dem Einsatz besprochen.

Von Mitarbeiter:innen wird erwartet, dass sie eigene Unsicherheiten und beobachtete Grenzverletzungen ansprechen. Kinderschutz soll nicht von Einzelentscheidungen abhängen, sondern im Team reflektiert werden.

Die Leitung ist für die organisatorische Umsetzung des Konzeptes und als Ansprechstelle für Eltern und Mitarbeiter:innen verantwortlich.

## **12. Dokumentation und Vertraulichkeit**

Kinderschutzrelevante Informationen werden nur soweit dokumentiert, wie dies für Schutz, Einschätzung und Bearbeitung erforderlich ist. Sie werden vertraulich behandelt.

Eine Weitergabe erfolgt nur, wenn sie für den Schutz eines Kindes, die fachliche Klärung oder aufgrund einer rechtlichen Verpflichtung erforderlich ist.

## **13. Umsetzung, Überprüfung und Weiterentwicklung**

Das Kinderschutzkonzept wird bei Tee-Nager in die Vorbereitung und Durchführung der Angebote einbezogen. Relevante Regeln werden mit Betreuungspersonen vor Einsätzen besprochen.

Das Konzept wird regelmäßig und zusätzlich nach relevanten Vorfällen, Beschwerden oder wesentlichen Änderungen der Angebote überprüft und bei Bedarf angepasst. Erfahrungen und Rückmeldungen von Kindern und Eltern werden dabei berücksichtigt.

Tee-Nager ist ein Natur- und Ferienangebot und wird in diesem Konzept nicht als Kindergarten, Kindergruppe oder Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe bezeichnet. Die für solche Einrichtungen gesetzlich ausdrücklich geregelten Kinderschutzstandards dienen uns jedoch als fachliche Orientierung, soweit sie zu unserem Tätigkeitsbereich passen.

## **14. Kontakt**

Tee-Nager / Popkultur Produktions GmbH

E-Mail: [gergana@rossacher.com](mailto:gergana@rossacher.com)

Telefon: 0664 9731151